



Fotos: Stefan Maurer, Holger
Palmhof

KI im Amt für Wohnungswesen

KI-Schulungskonzept

Maria Jung
Fiona Stottut
64.1P

Vorstellung

Amt für Wohnungswesen – Projektteam

Susi Apelt
Abteilungsleiterin Verwaltung

Maria Jung
Projektteam

Fiona Stottut
Projektteam



Flächendeckende Einführung
der E-Akte



Integration eines digitalen
Postein- und -ausgangs



Ablösung des veralteten
Fachverfahrens



Einführung eines KI-basierten
Systems für die Bearbeitung
von Wohngeldanträgen

Vorstellung

Amt für Wohnungswesen – Was machen wir?

Vermittlung von
Sozialwohnungen und
Seniorenwohnungen

Umzugsprämie

Wohngeld

Mietrechtliche Beratung

Stabstelle Mieterschutz

Mietspiegel/
Wohnungsmarkt-
beobachtung

Wohnungs- und
Gebäudemängel

Mietpreisüberhöhung

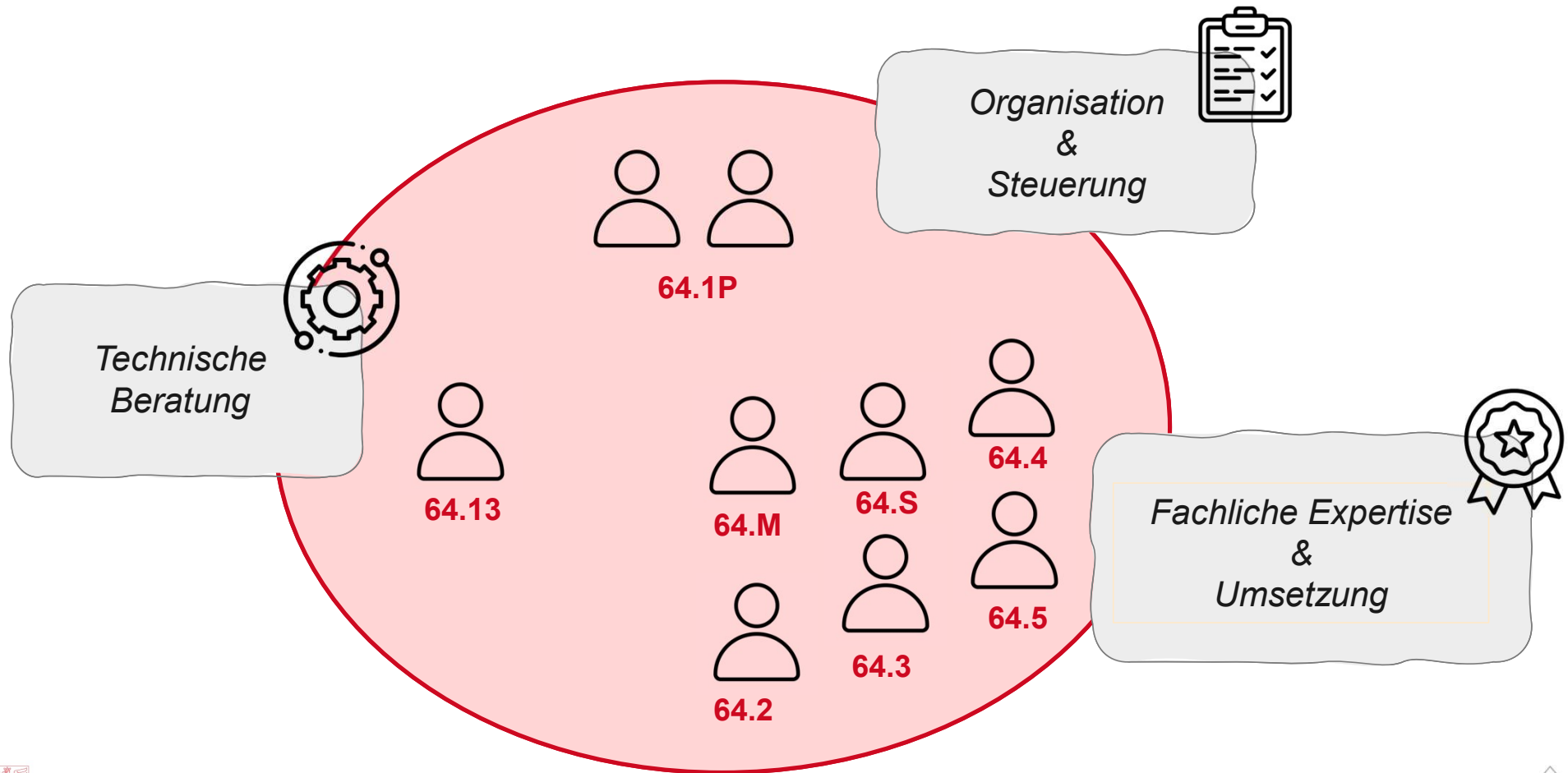
Beratungsstelle und
Servicestelle für
Wohnprojekte

Erwerb von
Belegungsrechten

Fehlbelegungsabgabe

Vorstellung

Amt für Wohnungswesen – Digitalisierungsstrategie



KI-Schulungskonzept

EU AI Act & KI in Behörden

Art. 4 der Verordnung (EU) 2024/1689 (AI Act)

„Anbieter und Betreiber von KI-Systemen müssen sicherstellen, dass ihr Personal sowie beauftragte Personen über ausreichende KI-Kompetenzen verfügen.“

Dabei sind technische Kenntnisse, Erfahrung, Ausbildung und Schulung ebenso zu berücksichtigen wie der konkrete Einsatzkontext und die betroffenen Personengruppen [...]“



KI-Kompetenzen für Mitarbeitende in Behörden

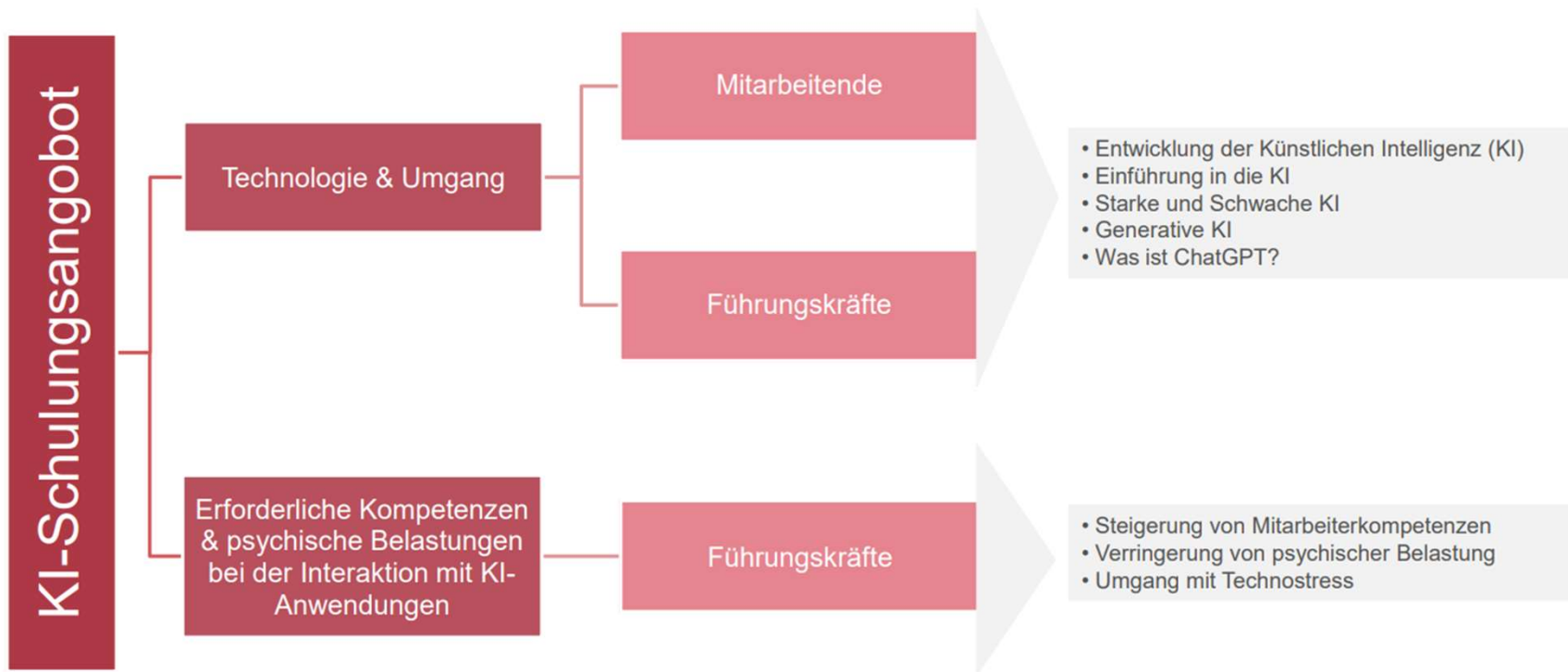
- Sicherer, verantwortungsvoller Umgang
- Verständnis von Chancen, Risiken und Grenzen
- Einhaltung rechtlicher & ethischer Vorgaben



Nachhaltiger Kompetenzaufbau für vertrauenswürdige, nachvollziehbare und sichere KI-Nutzung in der Verwaltung

KI-Schulungskonzept

Umsetzung



KI-Schulungskonzept

Umsetzung

Kurze, animierte Videos



- 2-3 Minuten pro Video
- Häppchenweise verfügbar

Lernprozess mit Qualitätssicherung



- Nach jedem Video: kurze Wissensabfrage
- Sicherstellung des Verständnisses

Verbindlich & zukunftsorientiert



- Pflicht zur Absolvierung
- Langfristige Kompetenzentwicklung

Vorteil gegenüber Präsenzschulungen



- Effektiver als stundenlange Frontalveranstaltungen
- Einheitlicher Wissensstand für alle

KI-Schulungskonzept

Erstellung der Lernvideos

simpleshow
video maker

Szene 7

Neuronale Netzwerke (NN)

Amt für Wohnungswesen
Stadt Frankfurt am Main

Muster erkennen

Entscheidungen treffen

Besonders wichtig sind auch neuronale Netzwerk...

KI-Avatar anzeigen

Besonders wichtig sind auch neuronale Netzwerke, die sich am Aufbau des menschlichen Gehirns orientieren. Sie bestehen aus vielen künstlichen Neuronen, die miteinander verbunden sind und gemeinsam Informationen verarbeiten, um Muster zu erkennen oder Entscheidungen

Illustrationen KI-Avatare Hintergründe

- Illustrationen
- Stock-Mediathek
- Personen
- Uploads
- Text **NEU**
- Verwendete Illustrationen
- Rahmen
- Effekte
- Animation

KI-Schulungskonzept

Evaluation der Videos

Evaluationsdesign

Art der Evaluation	Formatives Feedback (geschlossene & offene Fragen)
Teilnehmende	7 Personen
Zuordnung	Jede Person bewertet ein Video, um gezieltes Feedback zu ermöglichen
Erhebungsinstrument	Standardisierter Fragebogen mit offenen und geschlossenen Fragen

Dauerhaft nutzbares Evaluationskonzept, da nicht alle Videos auf einmal produziert werden

Ablauf der Evaluation

Vorbereitung	Jedem der sieben Personen wird ein Video zugeteilt inkl. der Evaluationsbogen
Durchführung	Jede Person sieht das Video an und füllt danach den Evaluationsbogen aus. Der Evaluationsbogen wird an das Projektteam zurückgeschickt
Auswertung	Die Rückmeldungen werden vom Projektteam gesammelt und ausgewertet
Optimierung	Die Optimierungen an den Videos werden gemäß des Evaluationsbogens vorgenommen

KI-Schulungskonzept

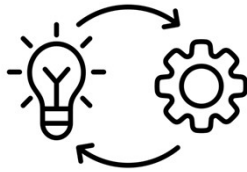
Abgeschlossene Evaluation der Videos

Ziel der Evaluation: Überprüfung der Qualität, Verständlichkeit und Wirkung der Videos



- Wird der Inhalt klar und verständlich vermittelt?
- Ist das Video didaktisch/ visuell ansprechend?
- Unterstützt das Video die Wissenserweiterung bzw. das Interesse an KI?
- Welche Optimierungen sind möglich?

Durchführung:



- Anzahl der Videos: 8
- Anzahl der Evaluierenden: 8 (7 Digitalisierungsexperten, 1 Führungskraft)
- Medium: Video digital zugeschickt & digitaler Fragebogen

Ergebnisse:



- Rückmeldungen überwiegend positiv
- Inhalte klar und verständlich
- Hohe didaktische & visuelle Qualität
- Geringer Anpassungsbedarf

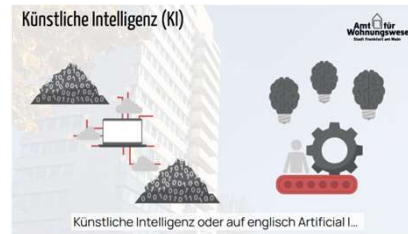
KI-Schulungskonzept

Chronologische Reihenfolge der Videos

1. Die Geschichte der KI



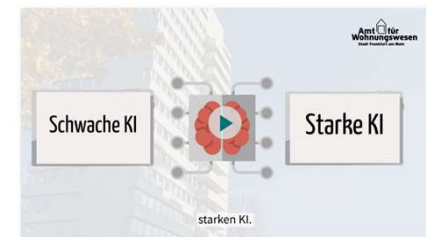
2. Einführung in die KI



3. KI in der öffentlichen Verwaltung



4. Starke & schwache KI



5. Generative KI



6. Korrekte Dateneingabe bei Anwendungen generativer KI



7. Was ist ChatGPT



8. Korrektes Prompten



KI-Schulungskonzept

Umsetzung der Videozuweisung an die Mitarbeitenden

Abbildung erfolgt im eUnterweisungs-Programm SAM

Die manuelle Freischaltung der Videos erfolgt im zwei Wochen Rhythmus

Es werden immer zwei Videos gleichzeitig freigeschaltet

Die Bearbeitungszeit für die Videos beträgt zwei Wochen

Nach erfolgreichem absolvieren des fünften und sechsten Lernvideo, dürfen öffentlich zugängliche generative KI-Anwendungen genutzt werden



KI in der öffentlichen Verwaltung

Startbar bis 03.06.2026

► Offen



Welche Arten von Künstlicher Intelligenz gibt es?

Startbar bis 03.06.2026

► Offen

64

- Brandschutzunterweisung
- Die Geschichte der Künstlichen Intelligenz (KI)
- Einführung in die Künstliche Intelligenz (KI)
- Generative KI
- KI in der öffentlichen Verwaltung
- Korrekte Dateneingabe bei Anwendungen generativer KI
- Nutzung von Anwendungen generativer KI
- Nutzung von dienstlichen Kraftfahrzeugen
- Umgang mit Kohlendioxid-Löschern (Auszug)
- Unterweisung für Bildschirmarbeit - Büro + Telearbeit + mobiles Arbeiten
- Was ist ChatGPT?
- Welche Arten von Künstlicher Intelligenz gibt es?

Leitfäden

Für mehr Informationen, Tipps & Tricks in unserem Intranet



Leitfaden: Wie geht korrektes Prompting?

Optimale Nutzung von Sprachmodellen (Spezielle Anwendungen generativer KI)
Basierend auf den KI-Leitlinien der Bundesverwaltung

Was muss ich über Prompting wissen?



Was ist Prompting?
Prompting meint die Formulierung der Anfrage, an eine Anwendung generativer KI, z.B. an ein Sprachmodell wie ChatGPT, auf Basis derer eine Antwort generiert wird.
Generell gilt: Je präziser der Prompt, desto besser die Ausgabe.

Warum ist gutes Prompting wichtig?
Die Anfrage beeinflusst Art, Inhalt und Qualität der Antwort. Beispielsweise beantworten Sprachmodelle, wie ChatGPT, die Anfrage anhand statistischer Abgleichungen der Worte in der Abfrage.

Wie funktioniert korrektes Prompting?

Was ist mit Halluzinieren
Aufgepasst: Sprachmodelle können falsche Antworten erzeugen, die plausibel wirken. Das liegt daran, dass das Sprachmodell selektiv Teile der Anweisung ignoriert.

Schritt-für-Schritt

Ein schrittweises Vorgehen hilft, komplexe Anfragen überprüfbarer zu machen. Entspricht ein Schritt nicht dem gewünschten Ergebnis, kann ein neuer Prompt (z.B. mit Beispielen des gewünschten Outputs) helfen.

Vermeidung von Erwartungstendenzen
Wird dem Sprachmodell ein Zusammenhang zwischen der eigenen Anfrage und bestimmten Antwortmöglichkeiten vorgegeben, könnte es Gründe für diesen Zusammenhang nennen, unabhängig davon, ob diese gegeben sind.

Vermeidung von Charakteristika
(wie z.B. Herkunft und Geschlecht)
Beschränkung eines Prompts auf Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen kann Geschlechtervorurteile in den Antworten bewirken.
Beispiel:
„Nenne wichtige Punkte, die für Mitarbeitende für die Zufriedenheit im eigenen Arbeitsumfeld wichtig sind.“



Leitfaden: Nutzung großer Sprachmodelle

Optimale Nutzung großer Sprachmodelle (Large Language Models LLMs)
Basierend auf den KI-Leitlinien der Bundesverwaltung

Check-Up: Bereit für den LLM-Einsatz?



Sinnvoll eingesetzt können LLM-Anwendungen, wie beispielsweise ChatGPT*, erleichternd sein!
*ChatGPT ist eine Anwendung generativer KI.

Anwendungsmöglichkeiten

- Texte erstellen und übersetzen
- Dokumente zusammenfassen



Wie nutze ich die Ausgaben für dienstliche Zwecke?



Prüfung der Ausgabe

- Ich bin mir bewusst, für welche Arbeitsschritte ich solch eine Anwendung genutzt habe.
- Ich prüfe LLM-generierte Inhalte vor der weiteren Verwendung grundsätzlich fachlich auf Plausibilität und Qualität.

Transparenter LLM-Einsatz

- Ich gehe transparent mit meinem LLM-Einsatz ggü. Anderen Mitarbeitenden und Vorgesetzten um.
- Zudem prüfe ich, ob Kennzeichnungspflicht besteht.
- Ungeprüfte LLM-Ausgaben kennzeichne ich grundsätzlich.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

projektteam.amt64@stadt-frankfurt.de